



SEI-SO-FREI-ADVENTSAMMLUNG 2023

Elemente zur Gottesdienstgestaltung

Lied zur Eröffnung: GL 221 / 1-2 Kündet allen in der Not

Begrüßung, Hinführung und liturgische Eröffnung:

Liebe Gottesdienstgemeinde, ich freue mich, dass wir heute am zweiten/dritten Advent miteinander Gottesdienst feiern können. „Bald wird kommen unser Gott“ – das haben wir gerade im Lied gesungen. Wir erinnern uns an seine Ankunft vor 2.000 Jahren im Stall von Bethlehem und wir bereiten uns darauf vor, dass er täglich bei uns ankommen will.

Das ist unser Glaube, dass Gott immer wieder zu uns kommt, und dass er da ist, wo zwei oder drei sich in seinem Namen versammeln.

So beginnen wir diesen Gottesdienst in seinem Namen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Kyrie:

„SEI SO FREI“ – diese Organisation, die mit ihren Projekten in den Ländern des Südens dazu beiträgt, dass Menschen in den unterschiedlichsten Notlagen Hilfe zuteilwird und sie so Gottes Heil ein wenig erahnen und erfahren können, begleitet uns heute in diesem Gottesdienst.

Sei so frei – Jesus Christus ist in diese Welt gekommen, damit Menschen damals wie heute befreit werden von der Unterdrückung durch ungerechte Machtstrukturen und menschliche Gier. Jesus, du machst uns frei – Herr, erbarme dich unser.

Sei so frei – Jesus Christus kommt heute in diese Welt, damit Menschen befreit werden aus dem Gefesseltsein durch Angst und Verzweiflung.

Jesus, du machst uns frei – Christus, erbarme dich unser.

Sei so frei – Jesus Christus wird in diese Welt kommen, immer wieder auch durch dich und mich, und uns befreien aus dem Gefängnis von Resignation und Verzagtheit.

Jesus, du machst uns frei – Herr, erbarme dich unser.

Lied: GL 437 Meine engen Grenzen

Tagesgebet:

Guter Gott! In diesen Tagen des Advents wird uns von Neuem bewusst, dass du ein Gott bist, der zu uns Menschen kommt, der uns in unseren Schwestern und Brüdern begegnet und nahekommt. Wenn wir nun auf dein befreiendes Wort hören und in deinem Namen miteinander feiern, bist du mitten unter uns. Das macht uns mutig und stark, uns mit unseren Talenten und Fähigkeiten für mehr Geschwisterlichkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde auf dieser Welt einzusetzen. Lass uns erkennen, wenn du uns in unseren Schwestern und Brüdern begegnest. Lass dann dein heilbringendes und befreiendes Wort durch unser Miteinander in dieser Welt Gestalt annehmen. Darum bitten wir dich, durch Jesus, unseren Bruder und Wegbegleiter. Amen.

Lesung 2. Adventsonntag (10.12.2023):

- > 1. Lesung: Jes 40, 1–5.9–11
- > 2. Lesung: 2 Pretr 3, 8–14

Lesung 3. Adventsonntag (17.12.2023):

- > 1. Lesung: Jes 61, 1–2a.10–11
- > 2. Lesung: Thess 5, 16–24



Zwischengesang: GL 221 / 3-5 Kündet allen in der Not
oder: GL 233 O Herr, wenn du kommst

Evangelium

2. Adventsonntag (10.12.2023):

> Mk 1, 1–8

Evangelium

3. Adventsonntag (17.12.2023):

> Joh 1, 6–8.19–28

Predigt:

> PowerPoint-Präsentation (= Fotos mit Begleittext) – Download via QR-Code:

> Alternative:

Liebe Mitfeiernde,

auch heuer steht am zweiten/dritten Adventsonntag die Organisation SEI SO FREI im Mittelpunkt unserer Gedanken zum Sonntag.

Das lateinische Wort für Advent heißt „advenire“ und bedeutet so viel wie „sich nähern, kommen, ankommen, hinkommen“. Im Französischen steht es für die Zeit, die kommen wird – für die Zukunft.

Wir Christinnen und Christen benennen damit die Zeit, in der wir uns auf die Ankunft Gottes in dieser Welt vorbereiten. Wir bereiten uns darauf vor, dass Gott im kleinen Kind von Bethlehem Mensch wird und uns dadurch eine Zukunft verheißt, die wir mit unserem Denken gar nicht erfassen können. Es wird uns das Reich Gottes auf dieser Welt und ewiges Leben zugesagt.

Im Advent, einer in unserer Gesellschaft von Glitzer, Konsum, und Weihnachtsstress erfüllten Zeit, sind wir Christinnen und Christen ganz besonders eingeladen, der Menschwerdung Gottes in dieser Welt durch unser eigenes Bemühen um Menschlichkeit ein Gesicht – unser Gesicht – zu geben.

Wenn wir heute ein Projekt von SEI SO FREI etwas genauer vorstellen und Euch bitten, dafür zu spenden, dann ist dies eine Möglichkeit, dass Gott durch uns ein menschliches Gesicht bekommt und er ankommen kann: in unseren Herzen, in den Herzen derer, die von uns unterstützt werden, in unserem Land und in den Ländern, wo Menschen durch die Projekte von SEI SO FREI eine neue, bessere Zukunft ermöglicht wird.

Schule unter dem Schattenbaum, so heißt das Projekt in Afrika, das heuer als Schwerpunkt für die Adventsammlung ausgewählt wurde. Seit über 20 Jahren arbeitet SEI SO FREI gemeinsam mit der Partnerorganisation ESMABAMA im Süden von Mosambik. ESMABAMA betreibt in der Provinz Sofala vier „Missionsstationen“, die ursprünglich von den Comboni-Missionaren mitten im Busch errichtet wurden, weil es in dem Gebiet keinerlei Infrastruktur gab.

Die Stationen bestehen aus Volks- und Mittelschulen (teilweise sogar Landwirtschaftsschulen), einem Internat, einer Landwirtschaft, mehreren Brunnen, einer Gesundheitseinrichtung mit Geburtsstation, einer Bäckerei und Büros. Sie sind die einzige derartige Infrastruktur weit und breit und erste Anlaufstelle für die Menschen im Busch. Von dort aus betreut ESMABAMA die umliegenden Buschdörfer und Siedlungen und setzt mit den Familien verschiedenste Entwicklungsprojekte um.

Der Schwerpunkt liegt dabei neben Landwirtschaftsprojekten auf Erwachsenenbildung. Denn ein Großteil der Menschen in der Provinz Sofala kann nicht lesen und schreiben. Frauen sind davon besonders betroffen. Um die meist aufgrund des Bürgerkrieges versäumte Schulbildung nachzuholen, besuchen viele von ihnen eine „Schule unterm





Schattenbaum“ und lernen mitten im Busch Portugiesisch (Amtssprache), Mathematik und viele praktische, lebenserleichternde Maßnahmen.

Mit den Spenden aus der Adventsammlung von SEI SO FREI wird auf diese Weise vielen Menschen in der Region Zukunft geschenkt. Ohne Bildung haben die Menschen kaum eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben. Bildung schenkt Zukunft, sie schenkt nicht nur Hoffnung, sondern die reale Erfahrung vor Ort, dass besseres Leben ermöglicht wird. In diesem Sinn handelt es sich bei der Schule unter dem Schattenbaum um ein zutiefst adventliches Projekt.

Menschen kommen zum Schattenbaum, wo Schulbildung in der Person von Lehrenden und Mitlernenden bei ihnen ankommt und auf diese Weise eine lebenswerte Zukunft ermöglicht wird.

Gleichzeitig wird erfahrbar, dass christliche Nächstenliebe nicht nur eine leere Worthülse ist, sondern dass sie ein menschliches Gesicht hat:

- hier in unseren Pfarrgemeinden, die auf die Schwestern und Brüder im globalen Süden nicht vergessen und mit ihnen teilen
- bei den Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort, die sich mit all ihrer Kraft dafür einsetzen, dass die Schule unter dem Schattenbaum die nötigen Rahmenbedingungen hat, die sie braucht, um gut zu funktionieren
- bei den Menschen, die durch die Folgen des Bürgerkrieges nicht lesen und schreiben gelernt haben, aber nun erleben, was es heißt: und das Wort ist Fleisch geworden in den Menschen, die diese Bildung ermöglichen.

Lassen wir Gott Gestalt annehmen in unserer Welt, lassen wir ihn Mensch werden – nicht nur als kleine Jesusfigur in unseren Krippen, die wir nun wieder aufstellen, sondern vor allem in unseren Herzen und durch unser Leben.

Die Worte von Alfred Delp, dem deutschen Jesuitenpater, der 1945 von den Nazis hingerichtet wurde, mögen uns dazu ermutigen und stärken: „Die Welt ist Gottes so voll. Aus allen Poren der Dinge quillt er gleichsam uns entgegen. Wir aber sind oft blind. Wir bleiben in den schönen und in den bösen Stunden hängen und erleben sie nicht [...] bis an den Brunnenpunkt, an dem sie aus Gott herausströmen. Das gilt für alles Schöne und auch für das Elend. In allem will Gott Begegnung feiern und fragt und will die anbetende, hingebende Antwort. Dann wird das Leben frei in der Freiheit, die wir oft gesucht haben.“

Nutzen wir diese Freiheit und setzen wir sie ein für eine gerechte Welt!

Fürbitten:

In den Ländern, in denen sich die Organisation SEI SO FREI für bessere Lebenschancen einsetzt, müssen viele Menschen in Not leben und haben oft nur wenig Aussicht auf ein menschenwürdiges Dasein. Zu Weihnachten feiern wir als Christinnen und Christen die Ankunft Gottes bei uns Menschen. Dieser in Jesus menschengewordene Gott lädt uns ein, diese Hoffnung weiter zu schenken.

In unserem Gottesdienst fühlen wir uns heute besonders verbunden mit unseren Geschwistern in Mosambik, denen wir auch durch unsere finanzielle Gabe Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken wollen.

Für sie und alle, die in ähnlichen Lebenssituationen gefangen sind beten wir.



1. Wir beten für die Menschen, denen durch Krieg und Katastrophen Lebenschancen genommen werden und die in für uns unvorstellbaren Lebensbedingungen gefangen sind. → *Moment der Stille.*

Du Gott des Lebens: (A) Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Wir beten für die Menschen, die in Armut und ohne Möglichkeit zur Schulbildung leben, für die Menschen, die ohne gesundes Wasser und ohne ausreichende medizinische Versorgung leben müssen, und besonders für Frauen und Kinder, die Missbrauch und Gewalt ausgesetzt sind. → *Moment der Stille.*

Du Gott des Lebens: (A) Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Wir beten für die Menschen, besonders die Projektpartnerinnen und Projektpartner der Organisation SEI SO FREI, die den Menschen in den entlegensten Regionen zur Seite stehen, die nicht müde werden, auf das Elend aufmerksam zu machen und durch kreative Projekte neue Lebenschancen ermöglichen. → *Moment der Stille.*

Du Gott des Lebens: (A) Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Wir beten für diejenigen, die Verantwortung tragen in Politik und Kirche, und für uns, denen ungerechte Strukturen und Armut nicht gleichgültig sind, dass wir gemeinsam nach Mitteln und Wegen suchen, um Menschen ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen. → *Moment der Stille.*

Du Gott des Lebens: (A) Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, die Anliegen für die Menschen in unseren Projektländern und alle Anliegen der hier versammelten Gottesdienstgemeinde bringen wir zu dir. Lass uns als Geschwister mit allen Menschen leben und so dein Reich hier auf Erden bauen. Stärke uns durch deine Gegenwart. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied zur Gabenbereitung: GL 184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanctus: GL 767 Heilig

Kommunionlieder: GL 892 Meine Seele ist stille in dir | GL 893 Hände, die schenken

Schlussgebet (aus Bolivien):

Gott, guter Vater, Schöpfer des Lebens und der Geschichte, wir danken dir für das wunderbare Geschenk der Gemeinschaft unter deinen Söhnen und Töchtern. Zusammen versuchen wir, in Solidarität und Liebe eine neue Welt zu bauen.

Jesus, gesandt vom Vater, lehre uns, Ja zu sagen zur Liebe, zur Solidarität, zur Barmherzigkeit und zur Sendung, dein Wort allen Menschen zu verkünden.

Heiliger Geist, mache uns zu authentischen Zeugen des Evangeliums; wir wollen seine Freude leben und verkünden.

Die Gemeinschaft der Gläubigen in deiner Kirche soll ein sichtbares Zeichen deiner Liebe und deiner Zuwendung sein, damit alle Menschen dieser Erde glücklich werden.

Segne unsere Familien und Gemeinschaften, schau auf unsere Träume und Hoffnungen.

Maria, unsere Mutter und Mutter der Kirche, begleite uns auf unserem Weg.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen und Schlusslied: GL 622 Sieh, der Herr, kommt in Herrlichkeit